

zeichnungen mitgetheilt. Auf „eigener täglichen Erfahrung“ beruht der letzte Theil der Chronik.

Ich theile hier in wörtlichem Abdruck mit, was zu den Jahren 1635 bis 1652 angemerkt ist.<sup>1)</sup> Auf der Braunschweigischen Landestheilung von 1635 beruht die Erhebung Hannovers zur Residenzstadt. Eben hierin aber liegt das historische Interesse der Dinge, die der Chronist berichtet. Mit dem Jahre 1652 bricht derselbe ab.

A° 1635. Ist das Land Braunschweig unter den Lüneburg. Herrn im Nov. getheilet nach langem Tractat zu Braunschweig.

A° 1636. Hat Herzog Augustus zu Jelle Herzog Georgen das Land Calenberg wie auch Stadt Hannover überlassen.

Den 16<sup>t</sup> Febr. ist Herzog Georg zu Hannover gehuldiget; den 25. Juny ist durch einen Ingenieur ein Abriß gemachet, die Neustadt zu befestigen und die fürstliche calenbergische Cantzley zu Hannover angefangen, den 13 Julii ist das erste Hofgericht gehalten.

A° 1637 ist wegen der fürstlichen Residenz in Hannover Befehl geschehen im Martio, und ist darzu außgesehen das Barfüßer Kloster; den 12 April ist solcher fürstl. Befehl dem Rath alhie angezeigt und endlich effectuirt worden, ohnangesehen daß man zu Abwendung dessen vielmahl suppliciret.

Den 19 Maii hat der Bau=Verwalter Otto Meldau den Anfang gemacht zum [sic] fürstl. Residenz zu demoliren und wegzubrechen, was daran hinderte, und sein die Armen noch des Abends aus den beiden Hospitalen getrieben als 27 Persohnen.

Den 30 Junii hat die Stadt den Schwedischen im Ampte Calenberg 666 Thlr. geben müssen.

A° 1638 hat der fürstl. Bau=Verwalter das Holz zum Schloß zu richten angefangen. Den 15 Junii ist die Bestung zur Neustadt abgestochen, aber dies Jahr sonst nichts daran

1) Eine frühere Periode ist aus B. Hohmeister's Aufzeichnungen von Grotensend und Fiedeler in dieser Zeitschrift, 1860, S. 193 ff. mitgetheilt worden.